AB
154357

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0001-0

Sammelbd. Die beiden ersten Stücke Dubl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0002-5

BELGRAD

Allerneuester Abriß der Vestung BELGRAD.

BElgrad oder **Griechisch-Weissenburg**/ sonst auch Alba Græca, von den alten Hungarn Alba Bulgarica, von den jetzigen aber Nandor Alba, und von den Sclavoniern Slauni Bilgrad genandt/ ist eine Stadt und Vestung in Servien/ recht an der Spitze/ wo die Sau in die Donau fält/ so daß dieser Strohm an der einen/ jener aber an der andern Seite vorbey läufft. Die Stadt ist ziemlich groß/ davon ein Theil/ wie auch das Schloß oder Casteel/ auff einer Höhe lieget/ mit doppelten hohen Mauren/ vielen Thürmen/ welche von starcken Quadersteinen erbauet/ und nebst denen Mauren seith letzterm Krieg mercklich verbessert worden/ (wie solches in obenstehenden Kupfer gantz accurat und deutlich ausgedrucket zu sehen/) und weitläufftigen Vorstädten/ darinn Türcken/ Griechen/ Juden/ Hungarn und Dalmatier wohnen/ umgeben. Treibet einen grossen und gewaltigen Handel aus Griechenland nach Constantinopel. Das Kauff-Hauß ist ein herrliches Gebäud von Steinen auffgeführet/ so auff vielen Säulen ruhet/ und voller Waaren stecket; Uber daß findet man noch 2 andere grosse Kauff- und Handels-Plätze/ worin viele köstliche Güter liegen; auswendig gleichen sie grossen Kirchen/ und inwendig einer Börse. Diejenigen Strassen/ wo es am meisten des Handels wegen zu thun gehabt/ sind in der Stadt mit Bäumen besetzt/ andere aber mit Holtz bedecket/ so daß man mehrentheils für der Sonnen-Hitze sowohl als für dem Regen gesichert ist.

Diese Vestung ward im Jahr 1440 von denen Türcken/ unter Anführung ihres Sultans Achmet II. belagert/ jedoch/ ob er wohl durch sein donnerndes Geschütz etliche Thürme hernieder warff/ und viele Stürme daran wagte/ allezeit von der darinn liegenden Besatzung/ und deren Obristen Hauptmann Johann von Ragusa ritterlich abgeschlagen/ so daß die Feinde endlich mit grossem Schaden und Verlust abzuziehen gezwungen worden.

Im Jahr 1456 belagerte Mahomet II. obgedachten Amuraths Sohn und Nachfolger/ diesen Ort mit 150000 Mann/ muste aber/ nachdem die 2 tapfere Helden/ Hunniades, (Gouverneur in Siebenbürgen/ Königs Mathiæ Vater/) und Capistranus mit Entsatz und Proviant in die Stadt gekommen/ und in einem Ausfall nicht allein denen Türcken ihr schweres Geschütz abgenommen und vernagelt/ sondern auch eine grosse Menge Volcks geschlagen/ in der Nacht mit Schand und Spott die Flucht geben. Anno 1492 und 93 versuchten die Türcken abermahl/ diesen Ort zu gewinnen; aber vergebens.

Sultan Solyman II. glückte es desto besser/ denn als er Anno 1521. vor diese Vestung rückte/ und ihm durch zweyen vom Christlichen Glauben Abgefallenen Anleitung gegeben worden/ die Vestung zu unterminiren/ auch die Raitzen heimlich mit dem Feinde wegen Ubergabe der Stadt tractirten/ so hat er diesen Ort per Accord oder vielmehr Verrähterey eingenommen/ und unter seine Bohtmässigkeit gebracht.

Anno 1688. griffen die Christen unter Anführung des heldenmühtigen Churfürsten Maximilian von Bayern diesen Haupt-Schlüssel zu Ungarn an/ worin Jenghien Osmann Bassa, als Türckischer Groß-Vezier commandirte/ welcher bey Annäherung der Christen/ nachdem er die Vorstadt von Belgrad geplündert und in Brand gestecket/ sein gantzes Lager verließ und über Hals und Kopff sich nach Semendria retirte; worauff die Christen dem Ort mit aller Macht zusetzten/ auch denselben glücklich mit Sturm einbekahmen.

In den folgenden Jahren hatten die Türcken wieder etwas Glücke/ so daß sie ausser andern Vortheilen auch Belgrad A. 1690. den 1 Octobr. wieder eroberten. Ob auch schon die Christl. Armee im Jahr 1693. abermahls für diesen wichtigen Platz rückte/ konten sie seiner doch nicht mächtig werden/ und ist Belgrad also bis daher den Türcken verblieben.

Anjetzo hat sich der tapffere Printz Eugenius von Savoyen mit einer formidablen Armee davor gemacht/ und diesen Ort belagert/ von dessen Kriegs-Experience und Bravour man sich in kurtzem die Eroberung versprechen mag: zu welchem Ende der Höchste die Waffen der Christlichen Armee gnädiglich seegnen wolle.

*** *** ***

HAMBURG/ gedruckt und zu bekommen bey seel. Thomas von Wierings Erben/ bey der Börse im güldnen A, B, C, 1717.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0004-7

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/Saale

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0005-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0006-8

154357

AB 154 357

ULB Halle 3
003 024 989

Sh

R

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0007-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0008-9

…euester Abriß der Vestung BELGRAD.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-255839-p0009-8